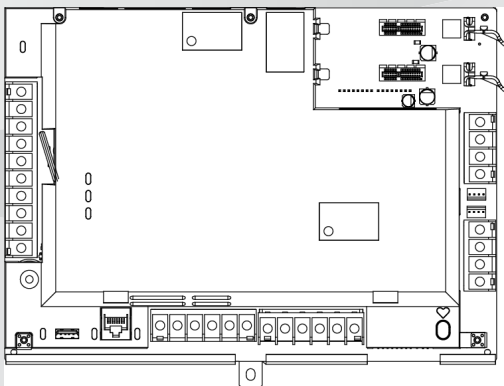




BOSCH

Control panels

G Series: B9512G, B8512G



de Versionshinweise

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	4
1.1	Informationen zur Dokumentation	4
1.2	Anforderungen	5
2	Firmwareversion 3.09.050	8
2.1	Neuerungen	8
2.2	Korrekturen	10
2.3	Bekannte Probleme	10
3	Änderungshistorie der Firmware	12
3.1	Firmwareversion 3.08	12
3.2	Firmwareversion 3.07	14
3.3	Firmwareversion 3.06	15
3.4	Firmwareversion 3.05	17
3.5	Firmwareversion 3.03.014	23
4	Aktualisieren eines Legacy-Kontos in RPS für 3.08	27
4.1	Aktualisieren eines bestehenden G Series Zentralenkontos auf ein B9512G/B8512G-Konto	27
5	Open-Source-Software 3.09.050	29

1 Einführung

Diese *Versionshinweise* gelten für die Zentralen-Firmwareversion 3.09.050.

1.1 Informationen zur Dokumentation

Copyright

Dieses Dokument ist geistiges Eigentum von Bosch Security Systems, Inc. und urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.


Schutzmarken

Alle Hardware- und Softwareproduktnamen in diesem Dokument können eingetragene Schutzmarken sein und müssen entsprechend behandelt werden.

Bosch Security Systems, Inc. – Produktherstellungsdaten

Geben Sie die Seriennummer auf dem Typenschild des Produkts auf der Website von Bosch Security Systems, Inc. unter <http://www.boschsecurity.com/datecodes/> ein.


Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel einer Produktkennzeichnung, wobei das Herstellungsdatum innerhalb der Seriennummer markiert ist.




BOSCH

Model Number

Mat/N: F01Uxxxxxx

7 |  | 9
82695 11xxx

8 |  |
717332 311xxx

09216082027193xxxx

PRODUCT

QTY= 1

1.2 Anforderungen

Dieser Abschnitt erläutert die Anforderungen für RPS (Fernparametrier-Software) und Conetix Leitstellenempfänger zur Unterstützung dieser Zentralen-Firmwareversion.

1.2.1 Fernparametrier-Software (RPS)

Zur Nutzung aller neuen Funktionen dieser Firmwareversion müssen Sie RPS Version 6.09 oder höher verwenden.

1.2.2 Conettix Leitstellenempfänger

Conettix Modem4-Format

Wenn Sie in der Zentrale konfigurieren, dass Protokolle im Conettix Modem4-Format gesendet werden, müssen gegebenenfalls das Conettix Bedienteil/Gateway sowie die D6200CD Empfänger-Parametriersoftware aktualisiert werden.

Conettix Modem4-Protokollformat-Anforderungen

Empfänger/Gateway	CPU Version	D6200CD Version
D6600 Empfangseinrichtung, 32 Leitungen (nur mit D6641 Telefonnetz- Empfangsmodul installiert)	01.10.00	2.10
D6100IPV6-LT Empfangseinrichtung, 2 Leitungen, IP	01.10.00	2.10

Conettix ANSI-SIA Contact ID-Format

Wenn Sie in der Zentrale konfigurieren, dass Protokolle im Conettix ANSI-SIA Contact ID-Format gesendet werden, müssen gegebenenfalls das Conettix Bedienteil/Gateway sowie die D6200CD Empfänger-Parametriersoftware aktualisiert werden.

ULC-S304- und ULC-S559-konformes Protokollformat

Hinweis!



ULC-S304- und ULC-S559-konformes Protokollformat

Für ULC-S304- und ULC-S559-konforme Protokollformate müssen der Conettix Empfänger/Gateway sowie die D6200CD Parametriersoftware des Empfängers die Version in der Tabelle verwenden.

ANSI-SIA DC-09-Format

Für die Verwendung des ANSI-SIA DC-09-Formats ist ein Leitstellenempfänger erforderlich, der dieses IP-Übertragungsformat unterstützt. Bosch Conettix Leitstellenempfänger unterstützen dieses Format zurzeit nicht.

2 Firmwareversion 3.09.050

Neuerungen

- Unterstützung von B444-A und B444-V, Seite 8
- ANSI-SIA DC-09-Format, Seite 9
- California Security of Connected Devices Act, Seite 9

Korrekturen

- Vorgang „Ausgangsreaktionstyp“, Seite 10

Bekannte Probleme

- Persönliche E-Mail-Benachrichtigung, Seite 10

2.1 Neuerungen

Dieser Abschnitt erläutert die neuen Funktionen dieser Firmwareversion.

2.1.1 Unterstützung von B444-A und B444-V

Das System unterstützt nun das B444-A Steckbare Mobilfunkmodul, AT&T LTE und das B444-V Steckbare Mobilfunkmodul, Verizon LTE.

SIM-Kartenaktivierung bei B444-A/B444-V

Vorsicht!



Aktivieren Sie die SIM-Karte für das B444-A/B444-V vor dem Einsetzen. Andernfalls kann die Kommunikation mit der Zentrale/dem Modul fehlschlagen. Beim ersten Einschalten des B444-A/B444-V kann es bis zu 15 Minuten dauern, bis der Aktivierungsvorgang abgeschlossen ist.

2.1.2 ANSI-SIA DC-09-Format

Das System unterstützt nun die folgenden Netzwerk-Übertragungsformate:

- Conettix Modem4
 - Conettix ANSI-SIA Contact ID
 - ANSI-SIA DC-09
-



Hinweis!

Geräte mit UL- und ULC-Zulassung

Das ANSI-SIA DC-09-Format ist nicht für Geräte mit UL- und ULC-Zulassung verfügbar.

2.1.3 California Security of Connected Devices Act

Damit dieses Produkt dem California Security of Connected Devices Act entspricht (Title 1.81.26. Security of Connected Devices), wird ein einzigartiges Verbindungspasswort verwendet.

Der „RPS-Pincode“ für den ersten Verbindungsaufbau mit diesem Produkt muss mit der einzigartigen Cloud-ID des Produkts übereinstimmen.

Stellen Sie sicher, dass der RPS-Bediener die einzigartige Cloud-ID verwendet, die auf dem Produkt und auf der Karte im Lieferumfang des Produkts zu finden ist.

2.2 Korrekturen

In diesem Abschnitt werden die in dieser Firmware-Version vorgenommenen Korrekturen untersucht.

2.2.1 Vorgang „Ausgangsreaktionstyp“

In der Zentralen-Firmwareversion 3.09.024 funktionierten die Konfigurationsauswahlen 1 und 2 des Vorgangs „Ausgangsreaktionstyp“ nicht ordnungsgemäß.

Dies wurde in der Zentralen-Firmwareversion 3.09.050 korrigiert. Wenn Sie Änderungen an der Zentralen-Firmwareversion 3.09.024 vorgenommen haben, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, sind diese Änderungen nicht mehr erforderlich.

- ▶ Setzen Sie die Konfigurationsauswahl 1 und 2 im Vorgang „Ausgangsreaktionstyp“ auf ihre erwartete und dokumentierte Konfiguration zurück.

2.3 Bekannte Probleme

Dieser Abschnitt erläutert die bekannten Probleme dieser Firmwareversion.

2.3.1 Persönliche E-Mail-Benachrichtigung

Bei Verwendung von persönlichen E-Mail-Benachrichtigungen funktionieren einige Serverkonfigurationsoptionen (z. B. 2-stufige Verifizierung von Google Mail, Zulassen weniger sicherer Apps: aus) möglicherweise nicht richtig.

Deaktivieren Sie zusätzliche E-Mail-Serveroptionen, um die Funktionalität zu gewährleisten.

3 Änderungshistorie der Firmware

In diesem Abschnitt werden die wichtigen Funktionen der vorherigen Versionen dieser Firmware untersucht.

3.1 Firmwareversion 3.08

3.1.1 Sprachunterstützung

Unterstützt Niederländisch, Deutsch und Schwedisch.

Wenn als erste und zweite Sprache der Zentrale Niederländisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Ungarisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch oder Schwedisch festgelegt ist, verwendet das System den standardmäßigen Latin-1 Zeichensatz.

Wenn entweder als erste oder zweite Sprache der Zentrale Chinesisch, Griechisch oder Polnisch festgelegt ist, verwendet das System den erweiterten UTF-8 Unicode-Zeichensatz.

Hinweis!



Nur B915/B915i und B942 Bedienteile unterstützen den erweiterten UTF-8 Zeichensatz.

Nur B915/B915i Bedienteile mit Firmwareversion 1.01.010 oder höher und B942 Bedienteile mit Firmwareversion 1.02.022 oder höher unterstützen den erweiterten UTF-8 Zeichensatz.

3.1.2 Verzögerungszeit

Die längstmögliche Auswahl für die Überbrückungszeit wurde von 240 Sekunden auf 8 Stunden verlängert.

Diese Auswahl ist mit den folgenden Firmware-Versionen verfügbar:

- Zentralen-Firmware v3.08 oder höher
- Remote Programming Software Firmware v6.08 oder höher
- B901 Firmware v1.05 oder höher

3.1.3 Ersatzzielgeräte

Die Zentrale kann über eine primäre und bis zu drei Ersatzzielgeräte für jede Zielgruppe Protokolle an vier verschiedene Zielgruppen senden.

3.1.4 Benutzerdefiniertes Prüfprotokoll

Es kann entweder ein normales Prüfprotokoll oder ein benutzerdefiniertes Prüfprotokoll gesendet werden:

- Normales Prüfprotokoll: beinhaltet alle Zielgruppen, für die die Prüfprotokollfunktion aktiviert ist, unabhängig davon, welches Zielgerät für die Kommunikation verwendet wird. Das Prüfprotokoll wird an das erste erfolgreiche Zielgerät in einer Zielgruppe gesendet.
- Benutzerdefiniertes Prüfprotokoll: Sie können die Zielgruppe und das Zielgerät für die Prüfung auswählen. Sie können entweder ein Zielgerät pro Zielgruppe oder alle konfigurierten Zielgeräte für eine Zielgruppe testen.

3.1.5 Falsches Ausgangsverhalten

In der Zentralen-Firmware v3.08.002 wird unabhängig von der Parametrierung der Zentrale der Ausgang 3 (C) jedes Mal aktiviert, wenn ein integrierter Melder offen ist. Dies wird in der Zentralen-Firmware v3.08.004 behoben.

3.2 Firmwareversion 3.07

Wichtige Funktionen

- *Eingehende RPS-Verbindungen, Seite 14*
- *B444 Anzeige der Signalstärke, Seite 14*
- *Stabilisierung der Leistung der Mobilfunkkarte, Seite 14*
- *APN-Verwendung für B442 und B443, Seite 14*

3.2.1 Eingehende RPS-Verbindungen

Zusätzlich zur Beantwortung von eingehenden Anrufen von RPS über UDP (User Datagram Protocol) werden auch eingehende Anrufe von RPS über TCP (Transfer Control Protocol) unterstützt. RPS-Version 6.07 erforderlich.

3.2.2 B444 Anzeige der Signalstärke

Die B444 LED-Anzeige für Signalstärke wurde modifiziert, um die Leistung genauer darzustellen. Während die LTE-Turmschaltung auch noch auftreten kann, sind die einzelnen Signalstärkeanzeigen genauer.

3.2.3 Stabilisierung der Leistung der Mobilfunkkarte

In dieser Firmwareversion sind Verbesserungen der Stabilität der Mobilfunkkarte enthalten.

3.2.4 APN-Verwendung für B442 und B443

Die steckbaren Mobilfunkmodule B442 und B443 müssen Verbindungsversuche mit APNs in der folgenden Reihenfolge unternehmen:

1. Primär konfiguierter APN
2. gne

3. wyles.apn
4. wyles.com.attz

Das steckbare Mobilfunkmodul wählt und verwendet den am besten geeigneten APN.

Wenn der APN falsch ist, zeigen die Bedienteile der Zentrale möglicherweise keine Details zu dieser Störfunktion an.

3.3 Firmwareversion 3.06

Wichtige Funktionen

- *Sprachunterstützung, Seite 15*
- *Bedienteilparametrierung, Seite 16*
- *PSTN, Seite 16*
- *Stromkreisbauweise des Melderprofils, Seite 16*
- *Systemsabotagereaktion, Seite 17*
- *Pincode [Esc], Seite 17*
- *Neuer Standard für Netzwerkzugriffspunkt(APN)-Parameter, Seite 17*

3.3.1 Sprachunterstützung

Unterstützt Chinesisch, Griechisch, Ungarisch, Italienisch und Polnisch.

Wenn als erste und zweite Sprache der Zentrale Englisch, Französisch, Ungarisch, Italienisch, Portugiesisch oder Spanisch festgelegt ist, verwendet das System den standardmäßigen Latin-1 Zeichensatz.

Wenn entweder als erste oder zweite Sprache der Zentrale Chinesisch, Griechisch oder Polnisch festgelegt ist, verwendet das System den erweiterten UTF-8 Unicode-Zeichensatz.

Hinweis!



Nur B915/B915i und B942 Bedienteile unterstützen den erweiterten UTF-8 Zeichensatz.

Nur B915/B915i Bedienteile mit Firmwareversion 1.01.010 oder höher und B942 Bedienteile mit Firmwareversion 1.02.022 oder höher unterstützen den erweiterten UTF-8 Zeichensatz.

3.3.2 Bedienteilparametrierung

Es wurden Bedienteilparametrieroptionen zum Installationsmenü hinzugefügt, z. B. das Menü *Device* (Gerät) und das Menü *Miscellaneous* (Sonstige). Ausführliche Informationen zum Menübaum finden Sie im aktualisierten Installationshandbuch.

3.3.3 PSTN

Erweiterte PSTN-Kompatibilitätsparameter zur Unterstützung zusätzlicher Länder.

3.3.4 Stromkreisbauweise des Melderprofils

Erweiterte Optionen für die Stromkreisbauweise des Melderprofils enthalten nun „Dual 1K EOL with Tamper“ (Dual 1 k Ω EOL mit Sabotagekontakt), „Single 1K EOL with Tamper“ (Einfach 1 k Ω EOL mit Sabotagekontakt) und „Single 2K EOL with Tamper“ (Einfach 2 k Ω EOL mit Sabotagekontakt). Die Auswahl einer dieser Optionen ermöglicht das Senden der neuen Protokolle *Point Tamper Alarm* (Meldersabotage-Alarm) und *Point Tamper Alarm Restoral* (Wiederherstellung Meldersabotage-Alarm).

3.3.5 Systemsabotagereaktion

Parameter *System Tamper Response* (Systemsabotagereaktion) wurde hinzugefügt, um Systemverhalten und -meldungen bei Scharfschaltezuständen zu konfigurieren.

3.3.6 Pincode [Esc]

Bedienteiloption *Passcode [Esc]* (Pincode [Esc]) gilt jetzt für SDI- und SDI2-Bedienteile.

3.3.7 Neuer Standard für Netzwerkzugriffspunkt(APN)-Parameter

Bei Firmwareversion 3.06 und RPS-Version 6.05 wurde der standardmäßige Netzwerk-APN-Parameter zu *eaaa.bosch.vzwentp* geändert. Der vorherige Standardparameter (*wyless.apn*) ist immer noch gültig. Es ist nicht erforderlich, den APN für vorhandene Konten zu ändern.

3.4 Firmwareversion 3.05

Wichtige Funktionen

- *Unterstützung für B444 4G VZW LTE Mobilfunkübertragungsgerät, Seite 18*
- *Unterstützung für gleichzeitige Mode 2-Verbindungen, Seite 18*
- *37-Bit-Codierkarte mit Standortcode-Unterstützung, Seite 19*
- *Sichere Verbindungen über TLS v1.1 und v1.2 werden jetzt unterstützt., Seite 19*
- *Aktualisierung der Sommerzeiteinstellung für Brasilien, Seite 19*

Korrekturen

- *Anzeige „Ready to turn on“ (Bereit zum Einschalten), Seite 20*

- *Umgehungsaufhebung über benutzerdefinierte Funktion, Seite 20*
- *Zwangsscharfschaltung mit offenen, nicht abschaltbaren Meldern , Seite 20*
- *Protokolle zu gemeinsam benutzten Bereichen, Seite 21*
- *Brand-Funktionstest für mehrere gesperrte Rauchmelder in einem Stromkreis, Seite 21*
- *Abgeschaltete Melder nicht korrekt geprüft, Seite 21*
- *Persönliche Benachrichtigungen zum Öffnen/Schließen, Seite 22*
- *Automation Mode 2 und offene Meldegruppen, Seite 22*
- *Bedienteilanzeige bei Stummschaltung und AUX-AC-Überwachungsmelderindex, Seite 22*

3.4.1 Unterstützung für B444 4G VZW LTE Mobilfunkübertragungsgerät

Diese Firmwareaktualisierung unterstützt das steckbare B444 Conettix 4G VZW LTE Mobilfunkübertragungsgerät. Dieses Modul ist nur für den US-Markt verfügbar.

Hinweis: Beim ersten Einschalten des B444 oder B444-C kann es bis zu 15 Minuten dauern, bis die Aktivierung abgeschlossen ist. Dies tritt nur beim ersten Einschalten der Stromversorgung für das B444 und B444-C auf.

3.4.2 Unterstützung für gleichzeitige Mode 2-Verbindungen

Die Zentrale unterstützt nun bis zu drei gleichzeitige Automation Mode 2-Verbindungen. Bei älteren Versionen der Firmware hat die Zentrale nur eine Automation Mode 2-Verbindung unterstützt.

3.4.3 37-Bit-Codierkarte mit Standortcode-Unterstützung

Nur für B6512 Zentralen

Zusätzlich zu 26-Bit- und 37-Bit-HID-Codierkarten (kein Standortcode) unterstützt die Zentrale nun auch 37-Bit-HID-Codierkarten mit Standortcodes. Die Zentrale unterstützt nun Folgendes:

- 37 Bit HID H10304 (mit Standortcode)
- 37 Bit HID H10302 (ohne Standortcode)
- 26 Bit HID H10301
- EM EM4200 (3 oder 5 Byte)

3.4.4 Sichere Verbindungen über TLS v1.1 und v1.2 werden jetzt unterstützt.

Die Firmware unterstützt nun sichere Verbindungen, einschließlich Servern für persönliche E-Mail-Benachrichtigungen, über TLS v1.0 (nur starke Chiffren), v1.1 und v1.2. Bei älteren Versionen der Firmware war für TLS-Verbindungen die Unterstützung von TLS v1.0 erforderlich.

3.4.5 Aktualisierung der Sommerzeiteinstellung für Brasilien

Bei Zentralen, die für „Brazil DST“ (Brasilien Sommerzeit) konfiguriert sind, startet die neue Sommerzeiteinstellung nun am ersten Sonntag im November (seit Anfang 2018 in Kraft). Die Zentralen unterstützen auch Veränderungen beim Karnevalskalender.

3.4.6 Anzeige „Ready to turn on“ (Bereit zum Einschalten)

Bei älteren Firmwareversionen für Systeme mit einem B810 RADION oder B820 Inovonics Funkempfänger zeigen die Bedienteile möglicherweise nicht das korrekte „Ready to turn on“ (Bereit zum Einschalten) an. Beispielsweise die Anzeige von „Ready to turn on“, während Melder offen sind.

Dieser Fehler wurde in dieser Firmwareversion behoben.

3.4.7 Umhebungsaufhebung über benutzerdefinierte Funktion

Bei älteren Versionen der Firmware wurde beim Aufheben der Umgehung von Meldern über eine benutzerdefinierte Funktion die Umgehung für offene, kontrollierte Melder nicht ordnungsgemäß aufgehoben. Dieser Fehler wurde in dieser Firmwareversion behoben. Die Umgehung von offenen Meldegruppen in unscharfgeschalteten Bereichen wird bei Verwendung der benutzerdefinierten Funktion nun ordnungsgemäß aufgehoben. Die Umgehung von offenen 24-Stunden-Meldern wird nicht aufgehoben.

3.4.8 Zwangsscharfschaltung mit offenen, nicht abschaltbaren Meldern

In einer älteren Firmwareversion haben die Zentralen Ihnen möglicherweise erlaubt, das System zwangsläufig scharfzuschalten (einzuschalten), wenn während der Zwangsscharfschaltungsprüfung nicht abschaltbare Melder offen waren.

Dieser Fehler wurde in dieser Firmwareversion behoben. Die Zentrale erlaubt Ihnen nicht die Zwangsscharfschaltung, indem Sie nicht abschaltbare Melder abschalten.

3.4.9 Protokolle zu gemeinsam benutzten Bereichen

Bei älteren Firmwareversionen wurde nur der Status des zugeordneten Bereichs an den Bedienteilempfänger gesendet und im Ereignisprotokoll gespeichert, wenn ein Benutzer einen zugeordneten Bereich eingeschaltet (scharfgeschaltet) oder ausgeschaltet (unscharfgeschaltet) hat und dadurch der gemeinsam benutzte Bereich ein- oder ausgeschaltet wurde.

Ab dieser Firmwareversion sendet und protokolliert die Zentrale zusätzlich zum zugeordneten Bereich auch den Status des gemeinsam benutzten Bereichs.

3.4.10 Brand-Funktionstest für mehrere gesperrte Rauchmelder in einem Stromkreis

Bei älteren Firmwareversionen wurde der Rauchmelder bei der Durchführung eines Brand-Funktionstests nicht zurückgesetzt, ohne dass der Brand-Funktionstest beendet wurde. Wenn mehr als ein Rauchmelder an einen Stromkreis angeschlossen war, konnten Sie daher nicht alle Rauchmelder im Ring testen, ohne den Brand-Funktionstest zu beenden und erneut zu starten.

Dieser Fehler wurde in dieser Firmwareversion behoben.

3.4.11 Abgeschaltete Melder nicht korrekt geprüft

Bei älteren Firmwareversionen hat das Bedienteil bei Zwangsscharfschaltung der Zentrale auch andere Melder für die Zwangsscharfschaltung angezeigt. Wenn Sie beispielsweise den Eingangsbereich zwangsläufig scharfgeschaltet haben, wurden Sie vom Bedienteil dazu aufgefordert, auch abgeschaltete Melder auf einer oberen Etage zwangsläufig scharfzuschalten.

Dieser Fehler wurde in dieser Firmwareversion behoben.

3.4.12 Persönliche Benachrichtigungen zum Öffnen/ Schließen

Bei älteren Firmwareversionen haben Zentralen, die mit Benutzerrechten konfiguriert waren, die das Senden von Öffnen/Schließen-Ereignissen einschränken, und dazu konfiguriert waren, Öffnen/Schließen-Ereignisse in persönlichen Benachrichtigungen zu senden, die Öffnen/Schließen-Ereignisse für eingeschränkte Benutzer unerlaubterweise über persönliche Benachrichtigungen gesendet. Dieses Problem hatte keinen Einfluss auf Ereignisse, die an den Bedienteilempfänger gesendet wurden. Dieser Fehler wurde in dieser Firmwareversion behoben.

3.4.13 Automation Mode 2 und offene Meldegruppen

In Firmware v3.03 ermöglicht die Zentrale die Scharfschaltung von Automation Mode 2-Clients mit offenen Meldegruppen. Dieser Fehler wurde in v3.05 behoben.

3.4.14 Bedienteilanzeige bei Stummschaltung und AUX-AC- Überwachungsmelderindex

In älteren Firmwareversionen hat die Bedienteilanzeige die offene Meldegruppe nicht angezeigt, wenn der Benutzer eine offene Meldegruppe stummgeschaltet hat, die einen AUX-AC-Überwachungsmelderindex verwendet, und diese dann ohne Zurückkehren in den Normalbetrieb zurückgesetzt hat. Dieser Fehler wurde in dieser Firmwareversion behoben.

3.5 Firmwareversion 3.03.014

Wichtige Funktionen

- *ULC S559 Zulassung, Seite 23*
- *Konformität mit UL Kanada wirkt sich auf Bedienteilmeldung bei Firmwareaktualisierungen aus, Seite 23*
- *Unterstützung für Remote Connect-Dienst, Seite 24*
- *Datum-/Uhrzeitformate, Seite 24*
- *Eingangsoptionen für Leitungsabschlusswiderstände, Seite 25*
- *Trennen der Zentrale nicht mehr erforderlich, Seite 25*
- *Überwachungsmodus nach dem Einschalten, Seite 25*
- *Sound-Optionen für Übertragungsfehler, Seite 25*
- *Aktualisierte Unterstützung für B440/B441, Seite 26*

3.5.1 ULC S559 Zulassung

Die Zentrale verfügt nun über die Zulassung ULC S559 Fire Signal Receiving Centres and Systems für Kanada. Zugelassene Module, Gehäuse und Installationsanweisungen finden Sie in der *ULC-Installationsanleitung*.

Die Zentrale ermöglicht die Konfiguration zum Erfüllen der Voraussetzungen eines ULC S559 Systems oder ULC-S304 Systems.

Die Zentrale ermöglicht die Konfiguration zum Erfüllen der Voraussetzungen eines kombinierten ULC S559 und ULC-S304 Systems.

3.5.2 Konformität mit UL Kanada wirkt sich auf

Bedienteilmeldung bei Firmwareaktualisierungen aus

Das Einstellen des Parameters „ULC Canada Compliance“ (ULC Kanada Konformität) in RPS auf „Yes“ (Ja) passt den Zentralenbetrieb an die Anforderungen von UL Kanada an. Ab dieser Version zählt dazu auch, dass die Servicерuf-Mitteilung entsprechend den

Bedienteileinstellungen 90 Sekunden (und nicht 180 Sekunden) nach dem Trennen der Verbindung angezeigt wird. Dies kann bewirken, dass ein Bedienteil die Servicерuf-Mitteilung während einer Firmwareaktualisierung anzeigt, selbst wenn kein Ruf erforderlich ist. Das Bedienteil zeigt nach Abschluss der Firmwareaktualisierung einen Ruhetext.

3.5.3 Unterstützung für Remote Connect-Dienst

Der Remote Connect-Dienst ermöglicht mithilfe der Bosch Cloud-Dienste eine sichere Zentralenverbindung zu mobilen Apps und der Fernparametrier-Software. Der Dienst ermöglicht eine sichere TLS-Verbindung mit einer Zentrale ohne bestimmte Port- und Router-Einstellungen und ohne statische IP oder DNS.



Hinweis!

Nur Nordamerika

Remote Connect-Dienste und Bosch Cloud-Dienste sind zurzeit nur in Nordamerika verfügbar.

3.5.4 Datum-/Uhrzeitformate

Die Bedienteileinstellungen bieten Benutzern nun die Möglichkeit, ein Format für Datum und Uhrzeit festzulegen. Beim Datum können Benutzer zwischen MM/TT/JJ, TT/MM/JJ und JJ/MM/TT wählen. Bei der Uhrzeit können Benutzer das 12-Stunden-Format (AM/PM) oder das 24-Stunden-Format wählen.

3.5.5 Eingangsoptionen für Leitungsabschlusswiderstände

Die Zentrale unterstützt jetzt 1-k Ω -Leitungsabschlusswiderstände, Dual-Leitungsabschlusswiderstände (1 k Ω + 1 k Ω), 2-k Ω -Leitungsabschlusswiderstände sowie eine Option ohne Leitungsabschlusswiderstand für integrierte und B208 Eingänge. Vor dieser Version hat die Zentrale 1-k Ω -Leitungsabschlusswiderstände und Dual-Leitungsabschlusswiderstände (1 k Ω + 1 k Ω) unterstützt.

3.5.6 Trennen der Zentrale nicht mehr erforderlich

Die Zentrale kann RPS-Parametrieränderungen nun ohne Trennen übernehmen. Sie müssen nur die Änderungen in RPS senden. Die Zentrale übernimmt die neue Parametrierung sofort.

3.5.7 Überwachungsmodus nach dem Einschalten

Wenn bei der Zentrale der Überwachungsmodus festgelegt ist, bleibt der Überwachungsmodus-Zustand (ein oder aus) jetzt auch nach dem Ein- und Ausschalten des Systems (Trennen und anschließendes Verbinden von Batterie und Netzstrom) erhalten.

3.5.8 Sound-Optionen für Übertragungsfehler

RPS beinhaltet jetzt einen Parameter, mit dem Übertragungsfehler auf sichtbar (Anzeige am Bedienteil und Ton entsprechend Störungstoneinstellungen des Bedienteils) oder unsichtbar (keine Anzeige am Bedienteil) gestellt werden können. Dies gilt nur für Übertragungsfehler und nicht für Zielgruppenfehler.

3.5.9 Aktualisierte Unterstützung für B440/B441

Die Zentralen-Firmware v3.02 und v3.03 unterstützt die aktuellen Versionen der steckbaren B440 und B441 Mobilfunkmodule (B440 v15.00.026 und B441 v18.02.022). Die neueste B440/B441 Firmware enthält aktualisierte Bibliotheken, um die Verizon-Zertifizierung aufrechtzuerhalten.

In Kombination mit der neuesten B440/B441 Firmware zeigt die Zentralen-Firmware v3.03 die MEID ordnungsgemäß auf dem Bedienteil über das Installationsmenü an. Bei der Zentralen-Firmware v3.02 wurde die MEID gekürzt. Daher war erforderlich, die MEID vom Etikett und nicht über das Bedienteil zu lesen, was aber keinen Einfluss auf den Normalbetrieb hatte.

4 Aktualisieren eines Legacy-Kontos in RPS für 3.08

Die B9512G ist ein direkter Ersatz für die früheren Zentralenmodelle D9412GV4, D9412GV3, D9412GV2 und D9412G.

Die B8512G ist ein direkter Ersatz für die früheren Zentralenmodelle D7412GV4, D7412GV3, D7412GV2 und D7412G.

Wenn Sie eine bestehende G Series Zentrale durch eine B9512G/B8512G ersetzen, können Sie das bestehende RPS-Konto auf ein B9512G/B8512G-Konto aktualisieren, damit Sie das Konto nicht erneut erstellen müssen.



Hinweis!

Lesen Sie vor der Aktualisierung eines vorhandenen Kontos auf ein B9512G/B8512G-Konto in RPS die Zentralen-Aktualisierungsinformationen in den *RPS-Versionshinweisen*.

4.1 Aktualisieren eines bestehenden G Series Zentralenkontos auf ein B9512G/B8512G-Konto

So führen Sie die Aktualisierung auf ein B9512G/B8512G-Konto durch:

1. Markieren Sie im Fenster „Panel list“ (Zentralenliste) das Zentralenkonto, klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf das Konto und wählen Sie „View“ (Anzeigen) aus. Das Fenster „Panel Data – View“ (Zentralendaten – Anzeigen) wird geöffnet.

2. Klicken Sie auf „Edit“ (Bearbeiten). Wählen Sie die Auswahl „Panel Type“ (Zentralentyp) auf der rechten Seite des Fensters „Data View“ (Datenanzeige) aus.
3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste „Panel Type“ (Zentralentyp) den gewünschten Zentralentyp aus und klicken Sie auf „OK“. Beim Aktualisieren einer Zentrale auf eine B8512G oder B9512G Zentrale erstellt RPS automatisch ein Kopie des Kontos.
4. Stellen Sie sicher, dass die neuen, automatisch geänderten Konfigurationswerte mit den für die Zentrale erforderlichen Werten übereinstimmen. Nehmen Sie alle erforderlichen Änderungen vor.

Sobald die Umwandlung abgeschlossen ist und Sie die Änderungen bestätigt haben, senden Sie die aktualisierte Parametrierung an die Zentrale:

1. Öffnen Sie das neue Zentralenkonto, das Sie in den vorhergehenden Schritten erstellt haben.
2. Klicken Sie auf „Connect“ (Verbinden). Das Dialogfeld „Panel Communication“ (Zentralenverbindung) wird geöffnet.
3. Geben Sie den aktuellen Zentralen-Zugangscode im Textfeld „RPS Passcode“ (RPS-Zugangscode) ein und klicken Sie auf „Connect“ (Verbinden). Das Dialogfeld „Panel Sync“ (Zentralensynchronisation) wird geöffnet.
4. Wählen Sie „Send ALL Updated RPS Data to Panel“ (ALLE aktualisierten RPS-Daten an die Zentrale senden) und klicken Sie auf „OK“. Hinweis: Wählen Sie nicht „Receive Panel Data“ (Zentralendaten empfangen) aus.
5. Nach Abschluss der Firmwareaktualisierung können Sie RPS beenden.

5 Open-Source-Software 3.09.050

Bosch verwendet in der Firmware für diese Zentrale die folgenden Open-Source-Softwaremodule. Die Integration dieser Module schränkt die Bosch Garantie nicht ein.

Digital Equipment Corporation

Portions Copyright (c) 1993 by Digital Equipment Corporation. Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies, and that the name of Digital Equipment Corporation not be used in advertising or publicity pertaining to distribution of the document or software without specific, written prior permission.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS" AND DIGITAL EQUIPMENT CORP. DISCLAIMS ALL WARRANTIES WITH REGARD TO THIS SOFTWARE, INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS. IN NO EVENT SHALL DIGITAL EQUIPMENT CORPORATION BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, DIRECT, INDIRECT, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE.

Digital historical

Copyright 1987 by Digital Equipment Corporation, Maynard, Massachusetts, and the Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, Massachusetts.

All Rights Reserved

Permission to use, copy, modify, and distribute this software and its documentation for any purpose and without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice appear in all copies and that

both that copyright notice and this permission notice appear in supporting documentation, and that the names of Digital or MIT not be used in advertising or publicity pertaining to distribution of the software without specific, written prior permission.

DIGITAL DISCLAIMS ALL WARRANTIES WITH REGARD TO THIS SOFTWARE, INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS, IN NO EVENT SHALL DIGITAL BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, INDIRECT OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE.

OpenSSL License

Copyright (c) 1998-2008 The OpenSSL Project. All rights reserved. Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgment:

"This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit. (<http://www.openssl.org/>)"

4. The names "OpenSSL Toolkit" and "OpenSSL Project" must not be used to endorse or promote products derived from this software without prior written permission. For written permission, please contact openssl-core@openssl.org.

5. Products derived from this software may not be called "OpenSSL" nor may "OpenSSL" appear in their names without prior written permission of the OpenSSL Project.

6. Redistributions of any form whatsoever must retain the following acknowledgment:

"This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit (<http://www.openssl.org/>)"

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE OpenSSL PROJECT "AS IS" AND ANY EXPRESSED OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE OpenSSL PROJECT OR ITS CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptsoft.com). This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).

Weitere Informationen finden Sie in der OpenSSL-Lizenz auf www.boschsecurity.com im Produktkatalog.

Regents of the University of California

Copyright (c) 1985, 1993

The Regents of the University of California. All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgement: This product includes software developed by the University of California, Berkeley and its contributors.
4. Neither the name of the University nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE REGENTS AND CONTRIBUTORS ``AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE REGENTS OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

RSA data security

Copyright © 1991-2, RSA Data Security, Inc. Created 1991. All rights reserved.

The "RSA Data Security, Inc. MD5 Message-Digest Algorithm" is included in the control panel firmware.

RSA Data Security, Inc. makes no representations concerning either the merchantability of this software or the suitability of this software for any particular purpose. It is provided "as is" without express or implied warranty of any kind.

Time routines

Copyright © 2002 Michael Ringgaard. All rights reserved.

This software [Time routines] is provided by the copyright holders and contributors "as is" and any express or implied warranties, including, but not limited to, the implied warranties of merchantability and fitness for a particular purpose are disclaimed. In no event shall the copyright owner or contributors be liable for any direct, indirect, incidental, special, exemplary, or consequential damages (including, but not limited to, procurement of substitute goods or services; loss of use, data, or profits; or business interruption) however caused and on any theory of liability, whether in contract, strict liability, or tort (including negligence or otherwise) arising in any way out of the use of this software, even if advised of the possibility of such damage.



Bosch Security Systems B.V.

Torenallee 49
5617 BA Eindhoven
Netherlands

www.boschsecurity.com

© Bosch Security Systems B.V., 2020